



# UNTERWEGS IN DEN USA

DAS GROSSE REISEBUCH

Die faszinierendsten Reiseziele

Die schönsten Reiserouten

Sämtliche Nationalparks

Detaillierter Reiseatlas

+ KUNTH +





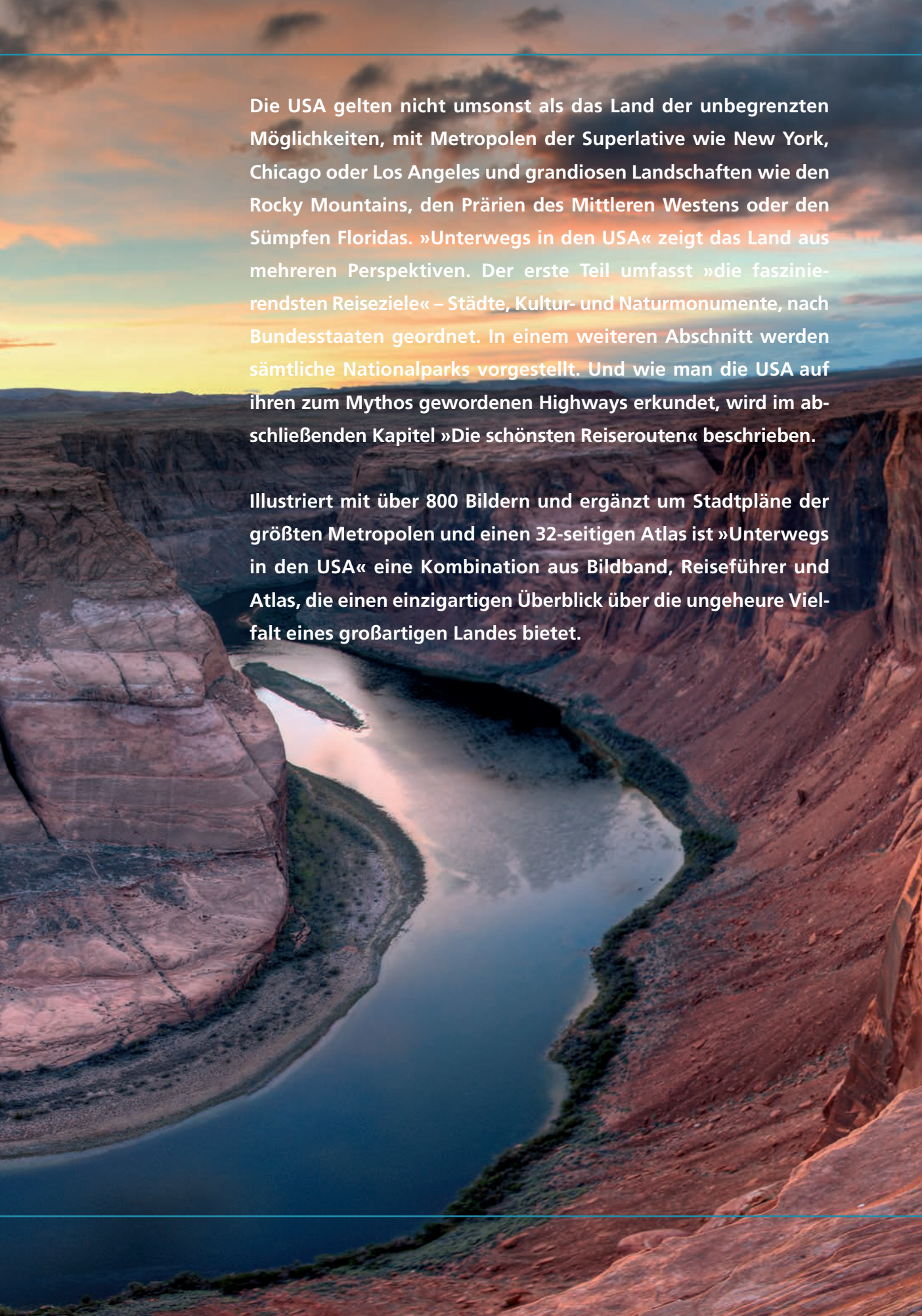


# UNTERWEGS IN DEN USA

DAS GROSSE REISEBUCH







Die USA gelten nicht umsonst als das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, mit Metropolen der Superlative wie New York, Chicago oder Los Angeles und grandiosen Landschaften wie den Rocky Mountains, den Prärien des Mittleren Westens oder den Sümpfen Floridas. »Unterwegs in den USA« zeigt das Land aus mehreren Perspektiven. Der erste Teil umfasst »die faszinierendsten Reiseziele« – Städte, Kultur- und Naturmonumente, nach Bundesstaaten geordnet. In einem weiteren Abschnitt werden sämtliche Nationalparks vorgestellt. Und wie man die USA auf ihren zum Mythos gewordenen Highways erkundet, wird im abschließenden Kapitel »Die schönsten Reiserouten« beschrieben.

Illustriert mit über 800 Bildern und ergänzt um Stadtpläne der größten Metropolen und einen 32-seitigen Atlas ist »Unterwegs in den USA« eine Kombination aus Bildband, Reiseführer und Atlas, die einen einzigartigen Überblick über die ungeheure Vielfalt eines großartigen Landes bietet.

Vorherige Seiten: Automobile  
Heckflossenschönheit vor  
der Palmenkulisse Floridas;  
Blick auf das Wolkenkratzer-  
dickicht von Manhattan mit

der Art-déco-Gebäude  
Chrysler Building; traumhaf-  
ter Sonnenuntergang am  
Horseshoe Bend des Colorado  
River in Arizona

## DIE FASZINIERENDSTEN REISEZIELE

### NEUENGLAND

14	
16	Maine
22	New Hampshire
24	Vermont
28	Massachusetts
32	Boston
34	Rhode Island
38	Connecticut

### OSTKÜSTE

42	
44	New York State
50	New York
64	Pennsylvania
70	New Jersey
72	Delaware
74	Maryland
76	Washington, D.C.

### SÜDSTAATEN

84	
86	Virginia
92	West Virginia
94	North Carolina
96	South Carolina
98	Georgia
100	Kentucky
104	Tennessee
108	Alabama
110	Mississippi
112	Arkansas
114	Louisiana
117	New Orleans

### DER SÜDOSTEN

118	
122	Florida
123	Orlando
128	Miami

### GROSSE SEEN

138	
140	Ohio
142	Michigan
146	Indiana
148	Illinois
152	Chicago
156	Wisconsin
158	Minnesota

### MITTLERER WESTEN

160	
162	North Dakota
164	South Dakota
168	Nebraska
170	Iowa
172	Missouri
174	Kansas

### ROCKY MOUNTAINS

176	
178	Idaho
182	Montana
188	Wyoming
192	Utah
202	Colorado

### DER SÜDWESTEN

212	
214	Arizona
228	New Mexico
234	Texas
238	Oklahoma

### DER NORDWESTEN

242	
244	Washington State
248	Seattle
252	Oregon

### DER WESTEN

254	
256	Kalifornien
258	San Francisco
267	Los Angeles
271	San Diego
272	Nevada
273	Las Vegas

### ALASKA

276	
278	Alaska

### HAWAII

288	
290	Hawaii

### AUSSENGBIETE DER USA

300	
302	Puerto Rico
304	Virgin Islands
306	Guam
310	Nördliche Marianen, Minor Outlying Islands



**DIE NATIONALPARKS**

Kobuk Valley	314
Gates of the Arctic	314
Denali	316
Katmai	320
Lake Clark	322
Kenai Fjords	322
Wrangell-St. Elias	324
Glacier Bay	324
Olympic	326
North Cascades	330
Mount Rainier	332
Crater Lake	332
Redwood	334
Lassen Volcanic	334
Yosemite	336
Sequoia and Kings Canyon	340
Death Valley	344
Channel Island	348
Joshua Tree	350
Waterton-Glacier International Peace Park	352
Yellowstone	354
Grand Teton	358
Rocky Mountain	362
Great Basin	366
Arches	368
Canyonlands	372
Capitol Reef	376
Bryce Canyon	378
Zion	382
Grand Canyon	386
Petrified Forest	390
Saguaro	390
Mesa Verde	392
Karlsbad Caverns	394
Guadalupe Mountains	395
Big Bend	396
Theodore Roosevelt	398
Badlands	398
Wind Cave	400
Voyageurs	400
Black Canyon of Gunnison	402
Great Sand Dunes	402
Isle Royale	404
Acadia	404
Shenandoah	406
Mammoth Cave	410
Hot Springs	412

Great Smoky Mountains	414
Everglades	416
Biscayne	420
Dry Tortugas	420
Virgin Islands	422
Haleakala	424
Hawaii Volcanoes	426
American Samoa	428

**DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN**

<b>Route 1:</b>	432
Auf dem Alaska Highway in den hohen Norden	
<b>Route 2:</b>	434
Auf der Panamericana von British Columbia nach New Mexico	
<b>Route 3:</b>	438
»The American Way of Life« zwischen Pazifikküste und Sierra Nevada	
<b>Route 4:</b>	442
Der »Wilde Westen« – Canyons, Cowboys und Kakteen	
<b>Route 5:</b>	448
Route 66 – Mythos Amerika	
<b>Route 6:</b>	452
Vom Bass Harbour Lighthouse in Maine zum Cape Lookout Lighthouse in Maryland	
<b>Route 7:</b>	456
Florida – Zwischen Atlantik und Golf von Mexiko	
<b>Route 8:</b>	458
Mississippi – Auf den Spuren von Mark Twain	
<b>Route 9:</b>	462
Traumstrände, tropische Blumen und Vulkane – Von Big Island bis Kauai	

<b>REISEATLAS USA</b>	464
<b>ORTSNAMENVERZEICHNIS ATLAS</b>	495

<b>REGISTER</b>	510
-----------------	-----

<b>BILDNACHWEIS, IMPRESSUM</b>	512
--------------------------------	-----

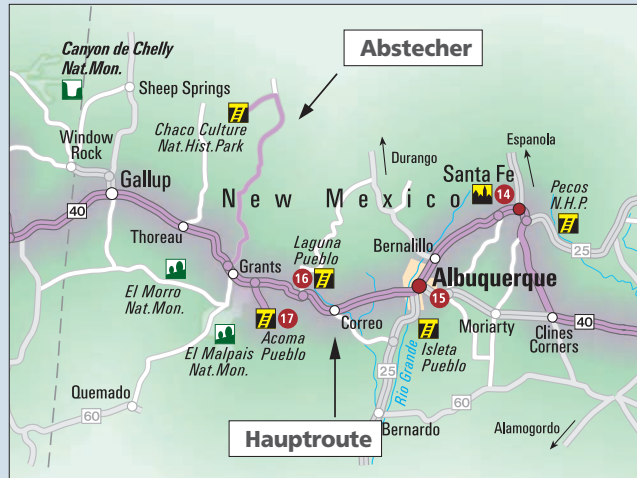
In diesem Abschnitt werden neun Reiserouten vorgestellt, die durch die grandiosen Naturlandschaften und in die faszinierendsten Metropolen des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten führen. Die ungeheuren Weiten der USA werden im wahrsten Sinne des Wortes »erfahren« – entlang von Traumstraßen wie der Route 66 oder der California State Route 1, von Alaska bis zum Golf von Mexiko, von der Ostküste bis zur Westküste, von der Fahrt entlang des Mississippi bis zum Insel-

hüpfen auf Hawaii. Die Übersichtskarte unten zeigt den Verlauf aller Touren auf einen Blick.

Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die befahrenen Regionen und Bundesstaaten sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre



wichtigsten Orte und Sehenswürdigkeiten angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen. Zusätzlich werden herausragende Reiseziele durch Farbbilder und informative Kurztexte am Rande der Karte hervorgehoben. Die Stationen entlang der Route sind mit Nummern versehen, die Orientierung und Planung erleichtern und Fahrtrichtung sowie Ausgangs- und Endpunkt kennzeichnen.



**Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente**

- Gebirgslandschaft
- Felslandschaft
- Schlucht/Canyon
- Vulkan erloschen
- Vulkan aktiv
- Geysir
- Höhle
- Gletscher
- Flusslandschaft
- Wasserfall/Stromschnelle
- Seenlandschaft
- Wüstenlandschaft
- Naturpark
- Nationalpark (Landschaft)
- Nationalpark (Fauna)
- Nationalpark (Kultur)
- Wildreservat
- Whale watching
- Zoo/Safaripark
- Küstenlandschaft

- Strand
- Insel
- Unterwasserreservat

**Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen**

- Prähistorische Felsbilder
- Christliche Kulturstätte
- Buddhistische Kulturstätte
- Kulturstätten indigener Völker
- Indianerreservation
- Indianische Pueblo-Kultur
- Indianische Kulturstätte
- Historisches Stadtbild
- Imposante Skyline
- Burg/Festung/Wehranlage
- Palast/Schloss
- Technisches/industr. Monument
- Staumauer
- Sehenswerter Leuchtturm
- Grabmal
- Kriegsschauplatz/Schlachtfelder

- Denkmal
- Mahnmal
- Weltraumbahnhof
- Markt/Basar
- Museum
- Olympische Spiele

**Sport- und Freizeitziele**

- Rennstrecke
- Pferdesport
- Segeln
- Tauchen
- Windsurfen
- Wellenreiten
- Kanu/Rafting
- Seehafen
- Hochseeangeln
- Badeort
- Mineralbad/Therme
- Freizeitpark
- Spielcasino
- Hill Resort

# Die faszinierendsten Reiseziele

Die USA bieten eine fast unendliche Fülle faszinierender Reiseziele: Metropolen und Weltstädte mit Wolkenkratzern, hochkarätigen Museen und Urbanität pur, Provinzstädtchen mit Wildwest-Charme, englischem oder spanischem Erbe – und vor allem eine grandiose Natur mit wildromantischen Küstenlandschaften an Pazifik und Atlantik, mächtigen Felsengebirgen, imposanten Canyons und unermesslichen Ebenen. Bundesstaat für Bundesstaat werden in Form eines bebilderten Nachschlagewerks – mit Stadtplänen der wichtigsten Metropolen – mehr als 400 der interessantesten Reiseziele der USA vorgestellt. Interessante Aspekte werden in rund 150 Themenartikeln vertieft. Ein Klassifizierungssystem mit Sternchen (\*\* = »eine eigene Reise wert«, \* = »einen Abstecher wert«, \* = »sehenswert«) erhöht zusätzlich den praktischen Nutzwert.

Ingenieurstechnische  
Pionierleistung und  
Symbol des ameri-  
kanischen Westens  
schlechthin: die Golden  
Gate Bridge an der  
San Francisco Bay.





Von Wind und Wellen  
umtost: Portland Head  
Light samt Leuchtturm-  
wärterhaus in Maine.



# Neuengland

Die Bundesstaaten Connecticut, Maine, Massachusetts, New Hampshire, Rhode Island und Vermont bilden New England, die ersten Kolonien der späteren USA und Schauplatz des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges. In vielen Orten ist die Geschichte noch immer lebendig – in historischen Häusern und vorbildlichen »Living History Museums« wie Plimouth Plantation. Reisende finden hier ein europäisch anmutendes Amerika vor, das sich im Herbst in ein farbenprächtiges Szenario verwandelt. Im Hinterland der New-England-Staaten wartet die Wildnis mit Bären und Elchen.



# Maine



## Maine

### Fläche:

91 653 km<sup>2</sup>

### Höchster Berg:

Mount Katahdin (1606 m)

### Größter Outfitter:

L. L. Bean

### Bevölkerung:

1,3 Mio. Einwohner

### Hauptstadt:

Augusta (20 000 Einwohner)

### Zeitzone:

Eastern Time

## Lage und Landschaft

Über neunzig Prozent des Staates sind mit dichten Wäldern und Seen bedeckt. Die meisten Menschen wohnen am Meer an der dicht besiedelten Küste, die mit ihren pittoresken Fischerorten auch als bevorzugtes Reiseziel gilt.

### Kulturelle Zentren

**\*\*\* Camden** Das Vorzeigedorf der Maine Coast heißt Camden und wurde in zahlreichen Filmen als natürliche Kulisse verwendet. Vom nahen Mount Battie hat man einen herrlichen Blick auf die halbmondförmige Bucht und den romantischen Hafen. Die Stadt hat sich den Charme der Jahrhundertwende und ihren maritimen Charakter bewahrt, trotz der vielen Besucher, die während der Hochsaison in die Penobscot Bay kommen und in die Antique Shops und Galerien der Bayview Street strömen. Hier hält man die Historie auf vielfältige Weise lebendig. Zahlreiche Bed & Breakfasts sind in den ehemaligen Unterkünften der reichen Schiffskapitäne untergebracht. Das Conway House, eine ehemalige Farm, hat sich seit dem Jahr 1770 kaum verändert. Mit der Fähre kommt man von hier nach Monhegan Island, einem ehemaligen Hummer-Zentrum und

einer Insel, die dem Besucher spektakuläre Ausblicke bietet.

**\*\* Maine Maritime Museum** Schon im 19. Jahrhundert machten die unendlichen Wälder und die reichen Fischgründe den Staat zu einem begehrten Ziel für Unternehmer. Maine entwickelte sich zum Zentrum des Schiffbaus. Allein im Percy & Small Shipyard in Bath wurden zwischen den Jahren 1897 und 1920 nicht weniger als 42 vier-, fünf- und sechs-mastige Segelschiffe gebaut und zu Wasser gelassen. Die Werft gehört heute zum vorbildlich angelegten Maine Maritime Museum, das die Geschichte und Entwicklung von Schiffsbau und Fischerei in ständig wechselnden Ausstellungen zeigt. Am museumseigenen Pier liegen einige der historischen Segelschiffe.

**\* Freeport** In dem kleinen Ort nördlich von Portland wurde Shopping zum Event aufgewertet. Sogenannte Outlet Stores, die direkt von den Herstellern beliefert werden und deshalb billiger verkaufen können, drängen sich an der Hauptstraße. L. L. Bean, einer der legendären Freizeit-Outfitter, seit mehr als 80 Jahren eine Institution in Maine, hat 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag geöffnet. Kaum einer der kaufstüchtigen Besucher registriert, dass Freeport auch die Geburtsstätte von Maine ist. Hier wurden 1820 die Papiere unterzeichnet, die den neuen Staat von New Hampshire trennten.

**\* Kittery** Als »Gateway to Maine« wird Kittery in den Broschüren angepriesen: ein kleiner Ort am nördlichen Ufer des Piscataqua River, nur ein paar Hundert Meter von New Hampshire entfernt. Die älteste Sied-

**Die Lage zwischen Bergen und Meer, der malerische Hafen sowie reizvolle Wassersport-Events machen Camden zur beliebten Sommerresidenz.**





Bunt gestrichene Hummerkörbe zieren viele Fischerhäuser in Maine. Der Genuss von Hummer (»lobster«) ist für viele Gourmets einer der Hauptgründe, nach Maine zu reisen. In den letzten Jahrzehnten gingen die

Bestände jedoch dramatisch zurück. Zum Schutz der Tiere herrschen heute strenge Fangbestimmungen. Der *Homarus americanus* ist selten geworden und gilt daher als besondere Delikatesse, die jedoch ihren

Preis kostet. In Maine ist er heute noch erschwinglich. Der amerikanische Hummer gehört zur Ordnung der Zehnfüßkrebse und bevölkert mit Vorliebe die kalten klaren Gewässer der nordamerikanischen

Atlantikküste. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus totem Meeresgetier. Die Maine-Hummer können eine Länge von mehr als 60 Zentimeter aufweisen und bringen bis zu vier Kilogramm auf die Waage.



## Maine

Die Lebensräume der Hirschart Elch sind die borealen Nadelwaldgebiete von Europa, Asien und Nordamerika. Der größte Hirsch der Erde ist der Nordamerikanische Elch. Sein Verbreitungsgebiet reicht von Neu-

england bis nach Alaska. Ein männliches Tier kann bis zu 2,30 Meter Schulterhöhe erreichen und bis zu 500 Kilogramm wiegen. Auffallend groß sind seine mächtigen Schaufeln: ein bis zu 1,60 Meter breites, viel-

endiges Geweih, das im Winter abgeworfen wird. Die Elchkuh, das weibliche Tier, ist kleiner und besitzt kein Geweih. Zur Brunftzeit im Herbst treffen sich die Elche an bestimmten Orten. Nach der Paarung gehen



Im wilden Norden von Maine erwartet den Reisenden die scheinbar grenzenlose Wildnis rund um den Moosehead Lake.

lung des Staates wurde bereits 1647 gegründet und lebte bis ins 20. Jahrhundert vom Schiffsbau und vom Fischfang. Die goldene Zeit der Windjammer ist

längst vorbei, und auch mit dem Fischfang ist kaum noch etwas zu verdienen, aber die historischen Häuser aus dem frühen Amerika und die weiten Sand-

strände im Norden locken zahlreiche Touristen in die kleine Stadt. Das sechseckige Fort-McClary-Blockhaus, direkt am Highway gelegen, erinnert an

den lebhaften Handel, der sich hier während der Gründerzeit entwickelte.

\* **Kennebunkport** Die Siedlung gehört zu den attraktivs-



Elchkühe und -hirsche wieder ihrer Wege. Nach etwa acht Monaten Tragzeit werden ein bis zwei Kälber geboren, die dann bei der Mutter bleiben, bis diese sie kurz vor der nächsten Niederkunft vertreibt. Die Tiere

sind tagaktive Einzelgänger und mit 16 Monaten bereits geschlechtsreif. Die maximale Lebensdauer der Elche liegt bei etwa 27 Jahren, in der Wildnis lebende Exemplare werden jedoch selten älter als 15 Jahre.



ten Fischerdörfern an der gesamten Maine Coast. Am Dock Square erinnern bunt angestrichene Häuser und verwinkelte Straßen an eine Puppenstube, und der Blick geht über den geschäftig-lebhaften Hafen. Im legendären White Barn Inn, einem Gourmet-Restaurant, gehört auch Expräsident George Bush sen. zu den Stammgästen. Einen Abstecher wert ist das Seashore Trolley Museum mit über 100 historischen Straßenbahnwagen.

\* **Portland** Die moderne Kleinstadt versprüht zumindest im historischen Hafenviertel noch spröden Charme. Am Port-

land Head ragt einer der meist-fotografierten Leuchttürme der Welt empor, die Lagerhallen und Backsteinhäuser in der Commercial Street beherbergen Restaurants und originelle Läden. Im Hafen erinnern Hummerbojen und zum Trocknen aufgehängte Netze an die goldenen Zeiten des Fischfangs. Nationalen Ruf genießt das Portland Symphony Orchestra. In der Altstadt kann man das Geburtshaus von Henry Wadsworth Longfellow (1807–1882) besuchen. Der amerikanische Heimatdichter wurde mit dem Indianerepos »The song of Hiawatha« beröhmt.

### **Naturlandschaften und -monumente**

\*\*\* **Acadia National Park** Siehe Seiten 404/405.

\*\* **Moosehead Lake** Zu den attraktivsten Gebieten im Hinterland gehört die Moosehead Lake Area, eine scheinbar endlose Wildnis mit dunklen Wäldern, einsamen Seen sowie Elchen und Wölfen, die immer noch durch das Land streifen. Hier hat sich Maine kaum verändert. Der riesige Moosehead Lake ist 40 Meilen lang und bis zu 20 Meilen breit. In Greenville, der einzigen nennenswerten Siedlung in dieser Wildnis, gibt es eine einzige Verkehrs-

ampel. Zu den abgelegenen Lodges gelangt man mit dem Buschflieger.

\*\* **Baxter State Park** Dieses im äußersten Norden des Staates gelegene Naturschutzgebiet beeindruckt den Besucher mit seiner urwüchsigen Waldlandschaft sowie zahlreichen Seen und Wasserfällen. Der frühere Gouverneur Percival P. Baxter machte es dem Staat zum Geschenk. Im Baxter State Park liegt auch der Mount Katahdin, der höchste Berg von Maine.

**Einsamer Wanderer: ein Elch in der einsamen Landschaft des Baxter State Park.**